

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gartenschauausschuss

öffentlich

am 16.09.2020

Information

Tagesordnungspunkt

Gartenschau 2023 Grobkonzeption Ausstellungsplanung - Vorstellung der weiteren Vorgehensweise

Anlagen

-

Beschlussantrag:

1. Die Konzeption der Ausstellungsplanung für das Durchführungsjahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf dieser Grundlage werden im Weiteren erste vorbereitende Gespräche mit Fachverbänden, örtlichen und landesweiten Vereinen, Institutionen und sonstigen am Durchführungsjahr beteiligten Akteuren geführt.
3. Es ist vorgesehen, die detaillierte Verortung der vorgestellten Inhalte der Ausstellungskonzeption in den Daueranlagen und angrenzenden Flächen mit den beauftragten Landschaftsarchitekturbüros Iohrer.hochrein, München und Planstatt Senner zu realisieren.

Besonderer Hinweis:

Die ersten Überlegungen für das Ausstellungskonzept 2023 werden in mündlichem Vortrag durch die Fachbereichsleitung Ausstellung und Betrieb, Frau Stoll-Zeitler von bw gruen vorgebracht.

Sachverhalt:

Ausgangslage Daueranlagen und Ausstellung

Am 29. Juli fand der offizielle Spatenstich der Gewässerbauarbeiten in der Landschaftsachse Nord statt und ab Oktober starten die Rückbauarbeiten der Tennisanlage in den Eyachauen und die Erdverlagerungen in den Bereichen des ehemaligen Areals Hahn und Schnekenburger.

In der Landschaftsachse Süd und Kulturachse steht das Planfeststellungsverfahren kurz vor dem Abschluss, so dass die rechtlichen Voraussetzungen für den Baubeginn ebenfalls gegeben sind. Die ersten Ausschreibungspakete stehen vor der Veröffentlichung.

Nach dem Förderprogramm „Natur in Stadt und Land“ (MLR) sind die Stadt Balingen und die Förderungsgesellschaft für die baden-württembergischen Landesgartenschauen mbH (bwgruen) gemeinsam Veranstalter der Gartenschau 2023. Ein entsprechender Durchführungsvertrag wurde bereits Ende 2019 geschlossen (Vorlage 2020/009) und seit Juli 2020 ist Frau Annette Stoll-Zeitler als verantwortliche Fachbereichsleiterin für die Themen Ausstellung und Betrieb vor Ort, um zum Zeitpunkt des Beginns der baulichen Umsetzung der Daueranlagen auch die Ausstellungskonzeption auf den Flächen inhaltlich voranzubringen.

Diese zeitliche Verzahnung ermöglicht, in der Planung der Daueranlagen auf Notwendigkeiten der Ausstellung frühzeitig zu reagieren und Ausstellungsflächen- und inhalte optimal in die Daueranlagenplanung zu integrieren.

Am 23. Juli fand hierzu ein Auftakt- und Informationstermin für Balingen Vereine und Institutionen statt. Erste Überlegungen zur Einbindung und Mitwirkung bei potentiellen Ausstellungsbeiträgen wurden vorgestellt, angeregt und aktiv abgefragt. Die Konkretisierung und Weiterentwicklung dieser Ausstellungsinhalte sowie die Verzahnung mit den gärtnerischen Fachbeiträgen gilt es nun voranzubringen. Darüber hinaus wurde die Verortung von potentiellen Veranstaltungsstandorten und die Möglichkeit zur Mitwirkung im Veranstaltungsbereich vorgestellt.

Rund 160 Vertreter von ca. 50 verschiedenen Vereinen haben den Termin wahrgenommen. Rund 35 Vereine haben im Nachgang eine Kontaktaufnahme zur weiteren Abstimmung angemeldet.

Ausgangslage Marketing und Veranstaltungen

Zeitlich abgestimmt zur Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption gilt es, die Gartenschau auch als Marke zu entwickeln und in der Kommunikation nach außen zu tragen. Ein entsprechendes Logo für die Gartenschau als Ergebnis eines zweistufigen Wettbewerbsverfahren wurde bereits in der Sitzung des GSA am 17.06. (Vorlage 2020/176) beschlossen und mit Erarbeitung des Marketingplans startet die professionelle Bewerbung des Projektes noch in 2020.

Weitere Vorgehensweise

Zur Abstimmung der unterschiedlichen Belange der Vereine, Verbände und weiteren Akteure im Durchführungsjahr werden für das letzte Quartal 2020 Abstimmungsgespräche geführt, mit dem Ziel der abgestimmten Verortung der unterschiedlichen Beiträge auf der Fläche bis Ende 2020. Daran angeknüpft ist die Verortung einzelner Bühnen- und Veranstaltungsstandorte.

Entwickelt wird eine auf Balingen zugeschnittene Ausstellungskonzeption, abgestimmt mit der Konzeption der Daueranlagen - der Idee der Kultur- und Landschaftsachsen.

Einbindung in die Planung der Daueranlagen

Um eine optimierte bauliche Einbindung der Ausstellungsbeiträge in die Daueranlagen zu gewährleisten und Schnittstellen der Planungsbeteiligten zu minimieren, ist es aus Sicht der Verwaltung zielführend, die bereits beauftragten Planungsbüros Lohrer.Hochrein und Planstatt Senner mit der Umsetzung der Ausstellungskonzeption auf ihren Flächen der Daueranlagen zu beauftragen.

Darüber hinaus garantiert diese Vorgehensweise, dass die Ausstellungsplanung die konzeptionellen Ideen der Daueranlagen mitträgt und das landschaftsarchitektonische Erscheinungsbild nicht aus dem Fokus gerät, sondern Ausstellung und Daueranlagen zu einem Guss werden.

Entsprechende Abstimmungsgespräche zur vorgestellten Vorgehensweise sind mit den Planern in Vorbereitung.

Annette Stiehle

Annette Schoen

Annette Stoll-Zeitler